

Auf der Strecke bleiben

von David Hare

Regie: Andrea Getto

Komposition: Sabine Worthmann

Produktion: SR/DLR 2004, 78 Minuten

"London, 15. April 2004. Es ist wohl nur in Großbritannien möglich, dass auf einer der besten Bühnen des Landes ein Stück über die misslungene Privatisierung der Bahn aufgeführt wird. Und dass es auch noch zu einem Hit wird. Der renommierte britische Dramatiker David Hare befragte Schienenarbeiter, Politiker und Überlebende der vier schweren Bahnunfälle der vergangenen sieben Jahre für sein Stück "Permanent Way". In dem Stück beschreibt Hare die verrotteten Züge, die chronische Unpünktlichkeit, die Schlampigkeit der Betreiber." (Berliner Zeitung, 16. April 2004)

Dass Hare nicht übertreibt, belegen die dramatischen Ereignisse, seitdem die staatseigene 'British Rail' zu nicht weniger als 106(!) Gesellschaften privatisiert wurde. Verschuldung und Sanierungsbedarf belaufen sich heute auf eine zweistellige Milliardensumme, so dass aktuell eine Wiederverstaatlichung auch auf höchster Ebene diskutiert wird. Mancher wird bei Hares absurd-ironischem und zugleich auf Fakten basierendem Stück ins Grübeln kommen, ob nicht auch hierzulande etwas "auf der Strecke bleibt"...

Rainer Bock, Guntram Brattia, Heinrich Giskes, Michael Holz, Hedi Kriegeskotte, Pia Podgornik, Heidemarie Rohweder # dwi #